

**Häusliche Aufgabe SF (Henning) 10a 17.03.2020-19.04.2020**

Arbeiten Sie allein am Thema und formulieren Sie es klar. Überlegen Sie sich, welchen **EIGENANTEIL** sie erbringen können. Erstellen Sie ein mindmap und schreiben Sie ein Exposé.

**Anforderungen an Themenformulierungen (Beispiele)**

<b>Mangelhaft</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Akzeptabel</b>
Graffiti	Graffiti	Graffiti- Subkultur zwischen Anarchie und Galerie
Untersuchungen über die Nützlichkeit bzw. Wichtigkeit frühkindlicher Kreativität in Einrichtungen vorschulischer Bildung	Formulierung muss konkret, allgemeinverständlich und ergebnisorientiert sein	Kreativität im frühen Kindesalter- gefördert durch das beispielhafte Konzept Friedrich Fröbels
Wetterbeobachtungen in begrenzten Gebieten	Eingrenzung des Themas: regional, zeitlich, inhaltlich	Hitzeperioden in Suhl- Auswertungen von Wetter-beobachtungen von 1998 bis 2018
UFOs und Außerirdische	Realitätsbezug, Quellenproblem, Wissenschaftlichkeit, Eigenanteil?	<i>Krieg der Welten</i> - Orson Wells' Roman im Spannungsfeld von Fiktion und Realität
Grabdenkmale	Aufgabenfeldübergreifende Themenstellung	Expressionistische Grabdenkmäler auf dem Rudolstädter Nordfriedhof
Woodstock veränderte die Welt	Teamorientierung; einzeln planbare Arbeitsanteile	Woodstock als Inspiration in Theater, Mode und Musik in den 70er Jahren

Für die Erarbeitung eines **Exposés** ist es demzufolge unabdingbar, dass Sie sich über eine erste assoziative Annäherung ans Thema (Titelbegriffe klären, erste Assoziationen aus ihrem Wissensbestand und vielleicht auch aus Gesprächen) heranpirschen. Die Jagdmetapher ist hier durchaus berechtigt; sie meint, dass Sie hier Ihre persönliche Neugier und Beutelust ausleben dürfen – auch das ist eine wissenschaftliche Heuristik. Und schließlich: Sie verfassen ja keinen Ladenhüter. Die nächsten Schritte bestehen in einer intensiven Lektüre des Primärtexts/der Primärtexte und, womöglich parallel, der Forschungsliteratur (Allgemeineres zuerst: den Horizont für die Arbeit abstecken). Dort finden Sie heraus, wo es für Ihr Thema etwas zu untersuchen gibt. Sie sammeln die Stellen, gewichten Sie dann auch untereinander, setzen sie in einen logischen Zusammenhang. Damit haben Sie – im optimalen Fall – auch schon den inneren Bogen Ihrer Arbeit gespannt. Und noch etwas: Lassen Sie sich nicht beirren durch den sich mit hoher Wahrscheinlichkeit einstellenden Eindruck, alles sei schon bearbeitet, erforscht, abgegrast. Forschen ist einkontinuierlicher Differenzierungsprozess. Er findet meiner ermutigenden Erfahrung nach in uns, die wir über den Texten sitzen, statt

Mit andern Worten: Sie haben die Arbeit schon halb geschrieben, wenn es Ihnen gelungen ist, diese erste Landkarte ihres Forschungsabenteuers zu skizzieren.